

[5901.] **Zu beachten!**

Für einen meiner Committenten, der eine Leihbibliothek zu errichten beabsichtigt, ersuche ich die Herren Verleger belletristischer und überhaupt sich für eine Leihbibliothek eignender deutscher und französischer Werke, mir Ihre Kataloge gefälligst einzusenden, und bitte ich, dabei zugleich die Bedingungen zu bemerken, welche bei Abnahme größerer Partien Statt finden.

F. A. Brockhaus in Leipzig.

[5902.] **Sehr zu beachten.**

Zur Vermeidung ähnlicher Verwechslungen, wie sie zu Zeiten der unter der Firma Mathias Artaria hier bestandenen Kunsthandlung nur zu häufig vorgekommen sind, machen wir unsere Geschäftsfreunde und Collegen wiederholt darauf aufmerksam, daß die neu zu eröffnende Handlung unter der Firma: Mathias Artaria sel. Witwe u. Comp. mit der unsrigen nichts gemeinschaftlich hat, und wohl davon zu unterscheiden ist.

Wir bitten daher auch, insbesondere Sendungen und Briefe an uns richtig zu adressiren.

Wien, im December 1837.

Artaria u. Compagnie,

K. K. priv. Kunsthandler am Kohlmarkt Nr. 1151.

[5903.] **Zur Recension.**

Da in der bei uns erscheinenden jüdisch-theologischen Zeitschrift:

Die Synagoge,

unter der Leitung des Dr. Adler herausgegeben von vielen jüdischen Gelehrten,

wovon wir das erste Heft à 4 N. bereits allen Handlungen, die Novitäten annehmen und Bestellung darauf machen, zugesandt haben, auch Recensionen geliefert werden, so fordern wir hiermit alle Verleger von Werken, die das Judenthum interessiren, zur baldgefälligen Einsendung eines Exemplars auf, und versprechen schnellste Beurtheilung.

Würzburg, im December 1837.

C. Etlinger'sche Buchhdlg. u. Buchdruckerei.

[5904.] Diejenigen Zeitschriften und Fortsetzungen, welche ich nicht abbestelle, erbitte ich für das Jahr 1838 in der bisherigen Anzahl.

Krnsberg, im December 1837.

N. L. Ritter.

[5905.] **Zur gefälligen Nachricht.**

Die unterzeichnete Expedition bittet um Zusendung aller auf den Buch- und Kunsthandel Bezug habenden Circulare und Anzeigen, sowie sämtlicher Nova-Zettel, indem die Redaction des „Modenspiegel“ Gelegenheit hat, durch diese Mittheilung den Herren Verlegern zu nützen; zugleich wünscht sie 1 Freieremplar aller Nova schönwissenschaftlichen Inhalts zur Anzeige in der gedachten Zeitschrift, welche unter den belletristischen Blättern Berlins, wie dies bei einer Modenzeitung ganz natürlich ist, die größte Auflage hat. Die Nummer der Zeitschrift, worin das eingesandte Werk besprochen wird dem Hrn. Verleger gleich nach dem Abdruck gratis überliefert, und Bücher, welche sich nicht zur Beurtheilung in einem Modenblatte eignen, werden sofort remittirt.

Für das Beilegen von Anzeigen, welche, nach vorher gegangener Einsendung eines Censur-Exemplars, in einer Anzahl von 1900 Exempl. erbeten werden, berechnet die Expedition Zwei Thaler; die Insertionsgebühren für eine Anzeige im Intelligenz-Blatt des „Modenspiegel“ betragen für die gespaltene Zeile oder deren Raum Zwei Groschen.

Berlin, im November 1837.

Die Expedition des Berliner Modenspiegels.
Commissionair in Leipzig: E. Michelsen.

[5906.] C. Hochhausen in Jena bittet um Einsendung von 2 Ex. aller antiquarischen und Auktions-Kataloge.

[5907.] **Breitkopf u. Härtel**

in Leipzig

empfehlen den Herren Buchhändlern und Buchdruckern ihre nach der neuesten und vorzüglichsten Methode eingerichtete

Stereotypie.

Sie sind in den Stand gesetzt, Aufträge aller Art auf das Prompteste in vollkommener Nettigkeit und zu billigen Preisen auszuführen.

[5908.] Geneigtest zu beachtende Bitte.

Was bis zur Remissionszeit von meinem Verlage nicht abgesetzt ist, bitte ich, auf neue Rechnung zu übertragen. Beermann's Mittheilungen 2. Band geht diese Woche an Sie ab. Den 2. Band des Telegraphen versende ich, Ihnen und mit unnütze Kosten zu ersparen, nur auf Verlangen, zahlbar M. = R. 1838; hoffen Sie davon Absatz, bitte um geneigte Anzeige.

Wm. Kuchler in Frankfurt a/M.

[5909.] Vor der diesjährigen Ostermesse haben wir von allen Handlungen, durch dieses Blatt, sämtliche im Jahre 1836 pro Nova gesandten Exemplare von Hirschler's Moral 2. Auflage zurückverlangt und uns Alle Disponenden verboten. Da uns aber dessenungeachtet noch immer Exemplare disponirt wurden, so müssen wir jetzt darauf dringen, daß alle Exemplare, welche zur diesjährigen D.-Messe rechtmäßig zu remittiren gestattet war, und zur Disposition zurückbehalten wurden, spätestens bis Ende Januar, entweder in Leipzig oder hier in unsern Händen sein müssen, wenn wir dieselben noch annehmen sollen. Wir können später keinen Falls Exemplare zurücknehmen.

Lüdingen, am 9. Decbr. 1837.

S. Laupp'sche Buchhandlung.

[5910.] Um Rücksendung der wenigen à cond. versandten Hefte, 4, 5, 7, 8, von Kimbel, Journal für Möbelschreiner und Tapezierer, sowie auch der completesten cartonirten Exemplare, die nicht fest behalten werden, ersuche ich angelegentlich, da ich eingegangene Bestellungen aus Mangel an Vorrath nicht expediren kann.

Zugleich die Anzeige, daß ich eine neue Folge davon liefere. Das 1. Heft erscheint im Monat Januar 1838. Jetzt, wo dieses Werk durch seine Brauchbarkeit und Schönheit Anerkennung gefunden hat, ist um so leichter Absatz zu erzielen, und gern werde ich solchen Handlungen, die sich besonders thätig dafür verwenden wollen, in ihrer Stadt den alleinigen Debit überlassen.

Mainz, den 11. December 1837.

C. F. Kunze.